



Heidelberg, November 2017

Ausschreibung für Aktivitäten zur Struktur- und Netzworkebildung und Anshubfinanzierung von Verbundprojekten

Das Leitbild der Volluniversität prägt das Zukunftskonzept der Universität Heidelberg. Die in ihm verankerte Maßnahme „Wissenschaftliches Rechnen“ (ZUK 5.4) dient dazu, die Brücken- und Netzworkebildung zwischen den Disziplinen der Universität und den vier Fields of Focus des Zukunftskonzeptes mit Hilfe des interdisziplinären, methodisch orientierten Querschnittsthemas Scientific Computing (Wissenschaftliches Rechnen) nachhaltig zu unterstützen. Gleichzeitig bietet die Entwicklung neuer, problemspezifischer mathematischer und informatischer Methoden des Scientific Computing in interdisziplinären Verbundprojekten besonders hohes Potential für Innovationen und Alleinstellungsmerkmale für die Universität Heidelberg.

Die vorliegende Ausschreibung fördert Aktivitäten zur Strukturbildung, Aktivitäten zur Einwerbung weiterer Drittmittelprojekte sowie Aktivitäten zur Unterstützung der Vernetzung und Sichtbarkeit mit dem Ziel die Wettbewerbsfähigkeit der Universität Heidelberg zu stärken. Dies betrifft Vorhaben innerhalb der Computational Sciences und hier im Besonderen die folgenden fünf Forschungsschwerpunkte, die jeweils von einer Steuerungsgruppe koordiniert werden (fachliche Ansprechpartner zu den Gebieten sind jeweils angegeben):

- **Scientific Computing in Medicine and Health Care**
(Prof. Katja Mombaur – katja.mombaur@iwr.uni-heidelberg.de, Prof. Anna Marciniak-Czochra – anna.marciniak@iwr.uni-heidelberg.de)
- **Scientific Computing for Advanced Materials / Molecular Material Science**
(Prof. Andreas Dreuw – dreuw@uni-heidelberg.de, Prof. Peter Comba – peter.comba@aci.uni-heidelberg.de)
- **Scientific Computing in the Humanities**
(Prof. Björn Ommer – bjoern.ommer@iwr.uni-heidelberg.de, Dr. Hubert Mara – hubert.mara@iwr.uni-heidelberg.de)
- **Scientific Computing in the Social and Behavioral Sciences and Economics**
(Prof. Joachim Funke – joachim.funke@psychologie.uni-heidelberg.de)
- **Scientific Computing in Engineering and Industrial Applications**
(Prof. Ekaterina Kostina – ekaterina.kostina@iwr.uni-heidelberg.de)

Gefördert werden können:

- Maßnahmen zur **Strukturbildung hinsichtlich einer nachhaltigen Institutionalisierung** der betreffenden Forschungsschwerpunkte (Förderzeitraum typischerweise 6 Monate, z.B. Postdoc-Stelle, sehr überzeugendes Konzept erforderlich und Kofinanzierung wünschenswert),

- Maßnahmen zur **Anschub- oder Ergänzungsfinanzierung** von laufenden oder geplanten Aktivitäten zur Beantragung größerer interdisziplinärer Verbundprojekte (Förderzeitraum typischerweise 6 Monate, z.B. Postdoc-Stelle zur Antragsvorbereitung für Verbundprojekt, GK, SFB o.Ä.),
- und Maßnahmen zur **universitätsinternen und / oder internationalen Vernetzung und Sichtbarkeit**, wie z. B. Workshops, Gästeprogramm, Themensemester (etwa mit Ziel eines Sammelbandes), Kolloquiumsreihen, Ausstellungen o.Ä.

Eingegangene Anträge werden vom wissenschaftlichen Koordinationsausschuss begutachtet. Diese sollten deutlich aufzeigen, welche Erfolge im Falle einer Bewilligung des jeweiligen Antrages im Hinblick auf Strukturbildung und / oder Nachhaltigkeit bis zum Ende der Übergangsfinanzierung (31. Oktober 2019) zu erwarten sind. Ferner werden die Anträge nach den folgenden Kriterien bewertet:

- Interdisziplinarität: Gefördert werden können Maßnahmen, die durch ihren fächerübergreifenden Charakter überzeugen und bestenfalls von Vertretern unterschiedlicher Fachgebiete beantragt werden (in der Regel Methodiker des Wissenschaftlichen Rechnens und Forscher der Anwendungsdisziplin).
- Struktur-, Netzwerk- und Teambildung: Gefördert werden können Maßnahmen, die geeignet sind, die Bildung größerer Forscherverbände an der Universität Heidelberg nachhaltig zu unterstützen. Die Unterstützung der Vorhaben durch die Einbindung weiterer, internationaler Partner ist erwünscht.
- Außenwirkung: Gefördert werden können Maßnahmen, die geeignet sind, eine große internationale Sichtbarkeit und Alleinstellungsmerkmale für die Universität zu generieren.
- Nachhaltigkeit: Erfolgreiche Anträge legen dar, wie die beantragten Maßnahmen innerhalb der betreffenden Forschungsschwerpunkte strategisch einzuordnen sind und welche positiven Auswirkungen für Verstetigung und / oder Ausbau der Schwerpunktaktivitäten daraus abzuleiten sind.
- Bei der Beantragung von Anschub- bzw. Ergänzungsfinanzierung sollte der spezielle Bedarf erläutert und ein nachvollziehbares Konzept für eine Förderung im Rahmen klassischer Förderungsmaßnahmen durch BMBF, DFG, EU oder Stiftungen dargelegt werden. Der genaue Zeitrahmen zur Erreichung der Ziele ist anzugeben.

Förderbeginn ist unmittelbar nach Bekanntgabe der Entscheidungen. Die zu bewilligenden Mittel sind strikt an die aktuelle Förderperiode gebunden, die am 31. Dezember 2018 endet. Es ist zwingende Bewilligungsbedingung, dass die jeweilige finanzielle Abwicklung bis zum zugehörigen Kassenschluss erfolgen kann.

Für alle Rückfragen zu den möglichen und gewünschten Fördermaßnahmen steht Ihnen als Ansprechpartner Johannes Herold (johannes.herold@iwr.uni-heidelberg.de, Tel.: 54 14608) zur Verfügung. Formlose Anträge können bis zum **15. Dezember 2017** elektronisch über johannes.herold@iwr.uni-heidelberg.de eingereicht werden und sollten möglichst über die oben genannten Ansprechpartner bzw. Steuerungsgruppen koordiniert werden.

Der Koordinationsausschuss der Maßnahme Scientific Computing